

Enzym des tödlichen Sars-Virus entschlüsselt

Mehr als 8000 Menschen erkrankten 2003 in Asien und Kanada an dem gefährlichen „Schweren Akuten Respiratorischen Syndrom“, kurz Sars. Jeder zehnte Patient starb an schweren Infektionen von Lunge, Niere und anderen Organen. Einen wegweisenden Schritt zur Bekämpfung der Epidemie ging im gleichen Jahr Prof. Dr. Rolf Hilgenfeld. Der Direktor für Biochemie der Universität Lübeck präsentierte der Welt einen ersten Vorschlag für einen Sars-Hemmstoff. Gemeinsam mit seinem Lübecker Forscherteam war es ihm gelungen, die dreidimensionale Struktur eines wichtigen Enzyms des Virus zu entschlüsseln und dafür einen Hemmstoff zu finden. In Singapur wurde dafür 2006 ein Denkmal errichtet: das Strukturmodell des Sars-Virus-Enzyms in 3000 Kilogramm Bronze und Stein.